

Neu: Name der Gemeinde und Info-»Verpackung«

Pfarnachmittag: Ausgeglichener Haushalt in St. Antonius Erftal und Höhen

EICHENBÜHL. Dass die Pfarrei Eichenbühl für Kirche, Pfarrheim und Pfarrhaus im vergangenen Jahr insgesamt 13 304 Liter Heizöl verbraucht hatte und aus 1314 Katholiken besteht, waren nur zwei der Informationen, die auf dem geselligen Pfarnachmittag am Sonntag im Pfarrheim der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Neu war die Verpackung, mit der die sonst eher trocken präsentierten Statistiken rund um Kirche und Pfarreileben übermittelt wurden.

Vier Kandidatengruppen durften zu Fragen in mehreren Wissensgebieten aus vier Antworten die richtige Lösung auswählen.

Die 27 Fragen, humorig durch Bürgermeister Günther Winkler moderiert, befassten sich nicht nur mit allgemeinen Dingen, wie Historie, Grundsteinlegung und Glockengewicht, son-

dern hatten auch durchaus informative, aktuelle Anteile.

Während der Verlust im Betrieb des Pfarrheims sich mit 7000 Euro vor allem durch gestiegene Energiekosten stark erhöht hat, zeigt die Gesamtbilanz der Pfarrei ein leicht positives Ergebnis. Bei dem Plus von gut 700 Euro sind allerdings die Kosten von 13 000 Euro für die kürzlich fertiggestellten Pfeilerüberdachung an der Pfarrkirche noch nicht enthalten.

Sie werden im neuen Haushaltsjahr berücksichtigt.

Bekannt wurde auch, dass die neu zu bildende Pfarrgemeinschaft aus den Pfarreien Eichenbühl, Neunkirchen, Riedern und Heppdiel in Zukunft den Namen Pfarrgemeinde St. Antonius Erftal und Höhen heißen wird. Für den seit 16 Jahren tätigen und derzeit alleine wirkenden Mesner Alois Reinhart

werden dringend weitere Helfer für das Amt gesucht.

An mehreren Schautafeln wurde den Anwesenden erstmals eine nahezu vollständige Übersicht über alle Aktionen, Personen und Gruppierungen der Pfarrei gezeigt. Pastoralreferent Hermann Gömmel entwickelte gemeinsam mit den Besuchern ein Schaubild für die Bereiche Liturgie, Diakonie, Verkündigung und Gemeindeleben. Erfasst wurde eine eindrucksvolle Liste von Gottesdiensten, Hilfsangeboten, Unternehmungen und Veranstaltungen in der Pfarrgemeinde. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Harald Kretschmer sagte, dass man bei der Vorbereitung erstaunt gewesen sei, wie viele Handlungsfelder und Personen im Verlauf eines Jahres bei einer gründlichen Bestandsaufnahme ermittelt werden konnten.

Stellvertretend für andere Gruppierungen bekamen die Ministranten und die neu gegründete Kolpingjugend Gelegenheit, sich der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Mit jeweils sehr gut aufbereiteten Bildpräsentationen zeigten die Jugendlichen ihr umfangreiches Jahresprogramm und demonstrierten den Erwachsenen eine offensichtlich gut funktionierende und aufstrebende Jugendarbeit der Eichenbühler Pfarrgemeinde.

Durch die kurzweilige Art der Darstellung der Gemeindegemeinschaft, ihrer Mitglieder und die finanziellen Rahmenbedingungen hatten es die Verantwortlichen geschafft, die Anwesenden für gut dreieinhalb Stunden in ihren Bann zu ziehen. Hierfür erhielten sie zum Abschluss viel Lob und die Aufforderung den guten Ansatz weiter zu verfolgen. acks